

## **Mord beim Geheimbankett!**

### **Spannende Krimi-Gala im Restaurant Riad**

Wir schreiben das Jahr 1904. Eingeladen von Margarete Krupp, der Witwe von Friedrich Krupp treffen wichtige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst zu einem Geheimbankett zusammen, um den deutschen Kaiser Wilhelm II. zu unterstützen und um ihn dazu zu bewegen, ihre jeweiligen Prestigeprojekte zu finanzieren. Einig sind sich die Stützen des Reiches nur darin, dass nur sie und ihre Verbündeten die 2 Millionen Reichsmark aus der kaiserlichen Schatulle bekommen sollen und sonst niemand. Jeder hat etwas zu verbergen, Drogenhandel oder Attentatspläne, außereheliche Affären oder kompromittierende Fotos. Im Laufe des Banketts wird konspiriert und intrigiert und schließlich geschieht ein Mord...

Das ist die Rahmenhandlung des Krimispiels DINER MACABRE, das am letzten Freitag im Februar in der Lounge des Castrop-Rauxeler Restaurants „Riad - Mediterrane Genusswelten“ stattgefunden hat. 24 Teilnehmer, darunter zwei Redakteure des BUERANER, schlüpfen in historische Rollen wie Helene von Schleswig-Holstein oder Admiral Tirpitz so wie in die erdachte Persönlichkeiten wie Ordensvorsteherin Mutter Lactolosa oder Bankier Josef Fuchsburg. Die wichtigsten Rollen wurden von professionellen Schauspielern übernommen. Ihre neue Identität hatten die Laienintriganten bereits vorab in „streng geheimer Post“ zugeschickt bekommen. Manche hatten sich auch optisch in Notabeln des frühen zwanzigsten Jahrhunderts verwandelt. Nach einem Begrüßungssekt ging es los: Man durfte sich mit seinen Verbündeten bekannt machen und erste Pläne schmieden.

Obwohl modern gestaltet bot die Lounge des Restaurants Riad eine passende Kulisse. Der Banketttisch war festlich gedeckt, der Service schnell und diskret und die gereichten Speisen einer solch hochherrschaftlichen Versammlung angemessen. Inhaber Tarik Sealiti hatte sich alle Mühe gegeben, die erste Krimi-Gala in seinem Haus zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. - Man darf allerdings zweifeln, ob die Teilnehmer Essen und Tischschmuck wirklich in genügendem Maße honorierten. Zu sehr waren die meisten damit beschäftigt, ihre Rollen zu spielen und die zwischen den Gängen verteilten Regieanweisungen zu erfüllen. Bei der Präsentation der Prestigeprojekte wurde hart diskutiert, intensiv gekungelt und um Verbündete geworben. Mancher schien sich wirklich als Advokat oder Filmdiva zu fühlen.

Unser Fazit: Die Duisburger Krimi-Event-Agentur „Innepötte“ hat ganze Arbeit geleistet. Inhaberin Ute Bruckschen und ihr Team haben es geschafft, die Dinner-Gäste für ein paar Stunden in eine andere Welt zu versetzen. Das Restaurant Riad bot einen angemessenen Rahmen. Jedem, der ein bisschen Spaß am vergnüglichen Rollentausch hat, kann man nur empfehlen, auch einmal an einem solchen Event teilzunehmen. Wir werden Sie im BUERANER über die nächsten Termine informieren.

Infos über das Restaurant Riad und die oder stattfindenden Veranstaltungen gibt es unter HYPERLINK "http://www.riad-gastronomie.de" [www.riad-gastronomie.de](http://www.riad-gastronomie.de) oder telefonisch unter 02367-18 15 168. Mehr zum Thema Krimi-Dinner unter HYPERLINK "http://www.innepoette.de" [www.innepoette.de](http://www.innepoette.de).